

Gute Ernährung für alle – ein Menschenrecht



Liebe Leserinnen und Leser,

eine gerechte Welt ohne Hunger: Utopie, Illusion oder ein realistisches Szenario? 2016 trat die Agenda 2030 in Kraft, ein globaler Kompass für nachhaltige Entwicklung. „Ernährung weltweit sichern“, lautet das zweite der 17 Nachhaltigkeitsziele. Misereor unterstützt dieses Ziel seit Langem und setzt sich mit Partnern aus vielen Ländern für eine ökologisch-nachhaltige bäuerliche Landwirtschaft ein, mit der auf kleinen Flächen eine große Vielfalt an Nahrungsmitteln erzeugt werden kann. Die Partnerorganisationen engagieren sich für die Stärkung lokaler Gemeinschaften und ihrer Landrechte, für eine faire Verteilung von Wasser, Saatgut und Lebensmitteln – so auch die Landpastoral der Diözese Pasto in Kolumbien, deren Arbeit im Mittelpunkt der Fastenaktion 2024 steht.

Die diesjährige Fastenaktion lädt dazu ein, auch die Agrarproduktion in Deutschland und den

eigenen Lebensstil zu hinterfragen. Unser Ernährungssystem verbraucht viele Ressourcen im In- und Ausland und erzeugt hohe Treibhausgas-Emissionen. Ein Umsteuern ist dringend geboten.

Kommen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern ins Gespräch über diese Themen! Nutzen Sie – in der Fastenzeit und darüber hinaus – dafür gerne die Hintergrundinformationen und Materialien, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen.

Mit herzlichen Grüßen aus der Redaktion
Ihre

Petra Gaidetzka

Petra Gaidetzka

Grundschule:
Religions- und
Sachunterricht
Sekundarstufe I/II:
Religion, Erdkunde,
Politik



Lange Dürren
als Klimawandel-
folge: Feldfrüchte
vertrocknen, Ernten
fallen aus.

Wir haben den Hunger satt!

Was sind die Ursachen von Hunger und Armut
und wie lassen sie sich bekämpfen?

Von Annika Sophie Duhn

Seit 2014 steigt die Zahl der Hungern-
den weltweit wieder an. Bis zu 783
Millionen Menschen leiden unter chro-
nischem Hunger.¹ Das ist fast jeder
zehnte Mensch. Ihnen fehlt regelmä-
ßig Nahrung, um auch nur den grundlegenden
Kalorienbedarf zu decken. Dabei ist das Recht auf
eine gesunde und ausreichende Ernährung ein
verbrieftes Menschenrecht. Es bedeutet, täglich
alle lebenswichtigen Nährstoffe zu erhalten.

Doch zwei von fünf Menschen weltweit können
sich dies nicht leisten, wie eine Studie der Uni-
versität Göttingen in Kooperation mit Misereor

zeigt.² Den Betroffenen fehlen für ein Mindestmaß
einer ausgewogenen Ernährung durchschnitt-
lich 2,70 US-Dollar pro Tag (s. M1). Die weltweit
wachsende Armut zwingt Menschen dazu, sich
unzureichend zu ernähren. Obst und Gemüse
sind z. B. als besonders nährstoffreiche Produkte
verhältnismäßig teuer, während kalorienreiche
Produkte, die viel Fett, Zucker und Kohlenhydrate
enthalten, billiger sind. Das Fehlen vitaler Nähr-
stoffe schränkt die körperliche, motorische und
auch kognitive Entwicklung ein. Die Folgen einer
solchen Mangelernährung in den ersten 1.000
Tagen eines Kindes sind kaum mehr aufzuholen.



Ein Erntemandala: Ökologische bäuerliche Landwirtschaft setzt auf Vielfalt.

Komplexe Ursachen von Hunger und Armut

Hunger und Armut sind eng miteinander verwoben. Die Ursachen sind vielfältig und komplex. Als größte Treiber sind die „4 C's“ zu nennen: Conflicts, Climate, Covid und Costs (s. M2). Kriegen und Konflikten folgen oftmals Hungersnöte. Die Menschen müssen ihre Heimat verlassen und verlieren alles; die landwirtschaftliche Produktion liegt brach. Die Auswirkungen der Klimakrise zerstören Teile der Ernten oder führen ganz zu deren Ausfall. In Ostafrika z.B. herrscht seit 2020 extreme Dürre. Es gibt keine Erntevorräte, das Vieh verdurstet, das Land vertrocknet. Das Wetter wird überall auf der Welt unberechenbarer und extremer. In vielen Regionen wird es immer schwieriger, Nahrungsmittel anzubauen. Auch die Folgen der Corona-Pandemie verstärken die prekäre Situation vieler Menschen weltweit. Und nicht zuletzt halten die drastisch gestiegenen Weltmarktpreise für Lebensmittel und Energie im Schatten des Kriegs gegen die Ukraine Menschen global in Armut gefangen.

Land im Fokus von Konzernen und Eliten

Land ist zu einem begehrten Investitions- und Spekulationsobjekt geworden. Menschen, die

- 1 FAO u. a. (Hg.) (2023): The State of Food Security and Nutrition in the World 2023, Rom. ↗
- 2 Bischöfliches Hilfswerk Misereor (Hg.) (2023): Die Armutslücke. Herausforderung Hunger, Jahresheft Welternährung 2023/24, Aachen. ↗

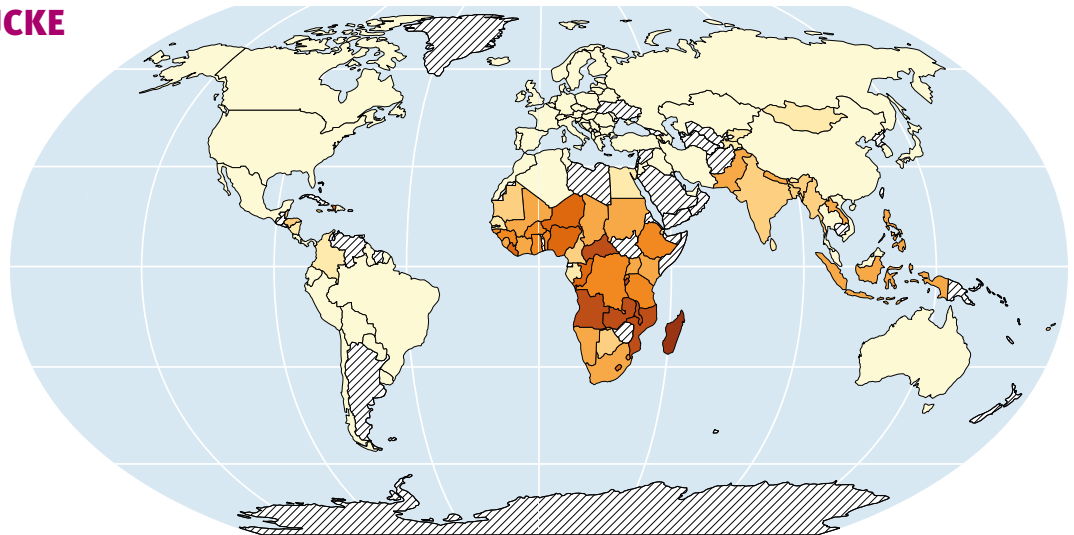


Materialien zum Thema „Ernährung“

- Hintergrundinformation und Publikationen zum Thema „Ernährung und Welthunger“:
www.misereor.de/informieren/hunger
- Wie viel Geld den Menschen weltweit fehlt, um sich eine ausgewogene Ernährung leisten zu können, stellt die „Armutslücke gesunder Ernährung“ dar (s. M1). Wer Hunger bekämpfen will, muss gegen Armut und Ungleichheit angehen: Herausforderung Hunger. Jahresheft Welternährung 2023/24 – Die Armutslücke:
www.misereor.de/jahresheft-welternahrung
- Das Unterrichtsmaterial „Brasilien – Das Land, wo die Orangen blühen“ für die Grundschule (einsetzbar bis Kl. 5) bietet vielfältige Anregungen zum Thema „Orangen“ und zum Fairen Handel. Mit Bauanleitung für einen „Lernkoffer“, Bastel- und Spielanleitungen:
www.misereor.de/schulangebote > Für Ihren Unterricht > Grundschule
- Mit der Aktion Solibrot gehen Kinder der Klassen 1–6 auf eine Reise um die Welt. Sie erfahren vom Leben in anderen Ländern und dass nicht alle Menschen genügend zu essen haben. Aber auch: Kinder haben Rechte! Mit der Aktion erleben die Kinder ganz praktisch, dass sie teilen und so anderen helfen können:
www.misereor.de/solibrot-grundschule
- Die Biene und ihre Rolle für unsere Ernährung und die Biodiversität weltweit stehen im Fokus des Materials „Unsere Weltbessermacher: Bienen weltweit“ für die Sekundarstufe I. Es enthält unterschiedliche Bausteine, die flexibel im Unterricht sowie für Aktionen, Projekttag und AGs eingesetzt werden können:
www.misereor.de/schulangebote > Für Ihren Unterricht > Sekundarstufe I
- Zahlreiche **Blogbeiträge** zum Thema finden Sie unter <https://blog.misereor.de/category/hunger>

DIE ARMUTSLÜCKE PRO PERSON

Wie stark sind die einzelnen Menschen in den verschiedenen Ländern von der Armutslücke betroffen? Gerade in Subsahara-Afrika und im Süden Asiens fehlt den Menschen ein besonders großer Anteil ihres Einkommens, um sich eine gesunde Ernährung leisten zu können.



LEGENDE

Durchschnittlich fehlendes Einkommen der Bevölkerung in Prozent

0% – 10%	20% – 30%	50% – 60%	70% – 80%
10% – 20%	40% – 50%	60% – 70%	☒ Daten liegen nicht vor

Kartenmaterial: naturalearthdata.com

Quelle: Misereor (Hrsg.) „Herausforderung Hunger – Jahresheft Welternährung 2023/24“

häufig seit Generationen von ihrem Stück Land leben, jedoch keinen offiziellen Besitztitel haben, werden von ihrem Grund und Boden vertrieben. Internationale Konzerne und lokale Eliten kaufen fruchtbares Land für Produktion im großen Stil und für den Export auf. Die Flächen werden unter hohem Einsatz von chemischen Pestiziden und Kunstdünger bewirtschaftet, mit schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen für die Menschen. Außerdem wird weltweit die Artenvielfalt verdrängt, Böden werden unfruchtbar, Gewässer versiegen oder werden verschmutzt. Dies hat dramatische Folgen für die zukünftige Ernährung aller, denn schon heute sind 52 Prozent der global verfügbaren Ackerflächen gefährdet oder bereits zerstört.³

Entschiedenere politische Schritte sind notwendig

Bis zum Jahr 2030 soll kein Mensch mehr Hunger leiden, alle Menschen sollen sich gesund und ausgewogen ernähren können und eine nachhaltige Landwirtschaft soll gefördert werden. Dies ist das zweite der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, auf die sich die Weltgemein-

schaft geeinigt hat. Doch die Welt ist davon weit entfernt. Dabei wäre genug für alle da! Niemals zuvor wurden so viele Nahrungsmittel produziert wie heute. Zehn Milliarden Menschen ließen sich damit ernähren.⁴ Notwendig sind entschiedene politische Schritte für eine agrarökologische, klimaresiliente Landwirtschaft und lokale Ernährungssysteme, die an den Bedürfnissen aller Menschen und der Natur ausgerichtet sind. Besonders im Globalen Süden ist ein großer Teil der Bevölkerung von der Landwirtschaft abhängig.

Bäuerinnen und Bauern brauchen einen gesicherten Zugang und die Kontrolle über Land, Wasser und Saatgut sowie die Möglichkeit, ihre Produkte lokal vermarkten zu können. Der Kampf gegen Armut und Ungleichheit ist elementar, um Hunger und Mangelernährung zu beenden. ●

Annika Sophie Duhn arbeitet als Referentin des Teams Schule in der Misereor-Abteilung Bildung & Pastoralarbeit sowie in einer abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe „Ernährungssysteme und natürliche Ressourcen“.

³ WWF Deutschland (Hg.) (2021): Klimaschutz, landwirtschaftliche Fläche und natürliche Lebensräume, Berlin, S. 21 ff. ↗

⁴ Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (2020): Die Welt ernähren, ohne den Planeten zu schädigen, ist möglich, Potsdam. ↗

Vielfalt wagen:
Traditionelle Sorten
wiederbeleben und
eigenes Saatgut
gewinnen.

M2 Überleben: Hunger

Was sind Ursachen für Hunger in der Welt? Wie werden wir alle satt? Im WWF-Podcast spricht Markus Wolter, Misereor-Experte für Welternährung und Landwirtschaft, über Gründe der Ernährungskrise.⁵



M3 Superfood gegen Hunger

Superfood ist bekanntlich sehr gesund. Für Misereor-Partner müssen Lebensmittel aber noch mehr können: Sie helfen mit, Hunger zu bekämpfen, die Vielfalt der Natur zu erhalten, Anpassungen an den Klimawandel zu erleichtern und Familien ein stabiles Einkommen zu sichern. Drei Grundnahrungsmittel, drei Länder, drei Geschichten:

Drei Schwestern gegen Hunger und Mangelernährung

Ein perfektes Zusammenspiel von Mais, Kürbis und Bohne sichert Menschen in Mittelamerika eine gesunde Ernährung. Dabei setzen sie auf ein uraltes Anbausystem der Mayas.⁶



Ein Comeback der kleinen Körner

Die traditionelle Hirseart Fonio war in Togo in Vergessenheit geraten. Jetzt bringt sie Frauen ein Einkommen und setzt ein Zeichen für lokale Ernährungssicherheit.⁷



Eine Reissorte trotz der Klimakrise

Auf den Philippinen ermöglicht ein Netzwerk von Bäuerinnen und Bauern, alte Reissorten zu sammeln, zu tauschen und neue Reislinien zu züchten, die optimal an die lokalen Bedingungen angepasst sind.⁸



A Arbeitsaufträge zu M1, M2, M3

Internetrecherche:

Warum fehlt Menschen in Subsahara-Afrika und Südasien besonders viel Einkommen für eine gesunde Ernährung? Berücksichtige auch, wie die politische, wirtschaftliche und klimatische Situation in den Ländern aussieht.

Fragen zum Podcast (ca. bis Minute 12)

- Was sind die Gründe für den Hunger weltweit?
- Wie ist die Abhängigkeit der Länder von Getreideimporten entstanden? Welche Auswirkungen hat das auf Ernährungsgewohnheiten vor Ort?
- Was muss sich ändern?

Impuls für Gruppenarbeit

Jede Gruppe beschäftigt sich mit einem Superfood. Warum ist dieses Nahrungsmittel für die Menschen vor Ort etwas Besonderes? Was sind seine Superkräfte?

⁵ <https://www.misereor.de/informieren/hunger#c4302>

⁶ <https://blog.misereor.de/2023/09/28/das-superfood-unserer-partner-2023-24>

⁷ <https://blog.misereor.de/2023/01/10/fonio-ein-comeback-fuer-kleine-koerner>

⁸ <https://blog.misereor.de/2021/09/27/eine-reissorte-trotzt-der-klimakrise-das-misereor-superfood-gegen-hunger-2021>

„Interessiert mich die Bohne“ – die Fastenaktion 2024

Basisinformation, Materialangebot und Handlungsimpulse

Von Tanja Klüssendorf-Rohrer

Die Bohne ist in ihrer vielfältigen Form eines der wichtigsten Nahrungsmittel in Kolumbien, dem Partnerland der Fastenaktion 2024.

Das Misereor-Leitwort 2024 stellt nicht nur den Bezug zum Thema „Ernährung“ her, sondern betont auch, dass es Misereor um „jede einzelne Bohne“ – jeden einzelnen Menschen –

geht und die Nöte und Bedürfnisse aller wahrgenommen werden. Dabei stehen in diesem Jahr vor allem Kleinbäuerinnen und -bauern aus Kolumbien im Fokus.

Gemeinsam möchten wir die Sehnsucht nach einer gerechten Welt teilen: ohne Hunger (SDG 2), in der alle Menschen gesund leben können (SDG 3). Diese Ziele möchten wir mit dem Anliegen verbinden, auch unserer Ernährung mehr Wertschätzung entgegenzubringen und den eigenen Konsum sowie die Agrarproduktion in Deutschland zu hinterfragen.

Der Projektpartner von Misereor, die Landpastoral der Diözese Pasto, geht hier mit gutem Beispiel voran, indem die Menschen sich mit alternativen Anbaumethoden für eine agrarökologische Landwirtschaft einsetzen und so die Perspektiven vor Ort stärken.

Wir freuen uns, wenn Sie zur Fastenzeit aktiv werden wollen, und unterstützen Sie dabei gerne persönlich unter: fastenaktion@misereor.de oder 0241/442-445 oder mit unseren Materialien: Printprodukte können Sie unter www.misereor-medien.de bestellen, viele weitere Angebote finden Sie online (s. Infokasten). ●



Das Plakat der diesjährigen Misereor-Fastenaktion „Interessiert mich die Bohne“

Tanja Klüssendorf-Rohrer arbeitet als Referentin in der Misereor-Abteilung Bildung & Pastoralarbeit und koordiniert das Team Fastenaktion.



i

Die Fastenaktion im Internet

Auf <https://fastenaktion.misereor.de> finden Sie unter dem Reiter „Fastenaktion > Thema & Land“ Informationstexte und Materialien, mit denen Sie Ihren Unterricht zu den Themen „Ernährung“ sowie „Kolumbien und Landpastoral Pasto“ gestalten können.

Unter „Fastenaktion > Veranstaltungen“ sehen Sie unsere Angebote, die Sie buchen können: Dann kommen wir zu Ihnen in die Schule.

Unter dem Reiter „Mitmachen > Schule“ finden Sie alle Unterrichtsmaterialien zur Fastenaktion sowie Unterrichtsbausteine zur Arbeit mit dem Hungertuch.

Das Angebot unter dem Reiter „Liturgie“ umfasst Gottesdienstbausteine – u. a. auch für einen Kinder-/Schulgottesdienst und einen Jugend-/Schulgottesdienst, Früh- und Spätschichten sowie Kreuzwege für Kinder und Erwachsene.

Werden Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern aktiv und setzen Sie sich für einen fairen Kaffeekonsum ein: Infos und Materialien unter „Mitmachen > Politische Aktion“.



Foto: Florian Kopp/Misereor

Alexis und sein Opa Daniel Burbano schälen Kaffee- kirschen.

Mit Rucky Reiselustig in Kolumbien

Die Kinderfastenaktion in der Schule – Anregungen für die Klassen 1–2, 3–4 und 5–6

Von Mirjam Günther, Susanne Elsen und Christine Wloszkiewicz



Kolumbien ist ein Land mit einer riesigen Artenvielfalt. Aber die ist in Gefahr, wenn die Kleinbäuerinnen und -bauern keine Perspektive haben, das Land und die Natur zu erhalten. Die Kinderfastenaktion 2024 lädt dazu ein, mehr über das Leben der Menschen in der Region Pasto zu erfahren. Als Rucky Reiselustig dort zu Besuch ist, lernt er Alexis kennen, der von seinem Opa schon viel über den nachhaltigen Anbau gelernt hat. Die Familie kann sich gut und abwechslungsreich ernähren und hat ein sicheres Einkommen. Aber das ist nicht bei allen so. Flors Familie baut

z. B. ausschließlich Kaffee an und kann davon nun nicht mehr leben. Die Eltern überlegen deshalb, in die Stadt zu ziehen. Rucky erfährt, wie sich die Landpastoral der Diözese Pasto, eine Misereor-Partnerorganisation, für ein gutes Leben und eine gute Gemeinschaft einsetzt. Welche Veränderungen dabei möglich sind, zeigt die Geschichte „Flors allerschönstes Fest“ im Comic-Heft „Mit Rucky Reiselustig in Kolumbien“.

Nehmen Sie in der Fastenzeit Rucky Reiselustig und das große Wissen der Menschen in Kolumbien zu nachhaltiger Landwirtschaft und guter Gemeinschaft mit in Ihre Schule!

Illustrationen „Rucky“ (S. 7, 8): Alfred Neuwald, © Misereor-Kinderfastenaktion 2024

Die Kinderfastenaktion in der Grundschule

Die Unterrichts Anregungen greifen sowohl den Länderkontext des Beispiellands Kolumbien als auch das Thema „Nachhaltige Landwirtschaft“ auf. Sie finden alle Materialien für die Klassen 1–2, 3–4 und 5–6 zum kostenfreien Download auf www.kinderfastenaktion.de. Im Folgenden erhalten Sie einen kurzen Überblick.

Klasse 1–2

Die Unterrichtsbausteine umfassen u.a. eine Hörgeschichte zu Kolumbien und Impulsfragen zum Wimmelplakat (s. M1). Die Kinder können nach



der Beschäftigung mit den Fincas¹, die sie aus der Comicgeschichte kennen, ihre Wunschfinca gestalten. Verschiedene Spiele dienen der Entdeckung und Zuordnung von Obst und Gemüse. Mehrere Arbeitsblätter widmen sich einem wichtigen kleinen Tier: der Biene. Die Anregung, selbst einen Wurzelgemüsegarten anzulegen, bildet den Abschluss.

Klasse 3–4

Zu Beginn einer Unterrichtsreihe für die dritte und vierte Klasse kann ein Buddy Book² zu Kolumbien erstellt werden, in dem die Kinder das Gelernte aus dem Comic und vom Wimmelplakat festhalten. Nach einigen Fragen zum Comic wird auch hier der Blick auf die Fincas gerichtet: Was ist eine Finca? Wie sehen sie im Comic aus? Wie könnte deine Wunschfinca aussehen? In einem Zeitungsartikel werden Informationen über die Misereor-Partnerorganisation verarbeitet.

Nun wird die nachhaltige Landwirtschaft thematisiert: Was bedeutet eigentlich der Begriff und was ist bei der nachhaltigen Landwirtschaft wichtig? Nachdem diese Fragen geklärt wurden, gibt es einen Lückentext zur Bedeutung von Bienen für die Natur.

Anschließend steht ein Rohstoff im Mittelpunkt, der für die Arbeit der Landpastoral und die Menschen in Kolumbien besonders wichtig ist: Kompost! Dazu erklärt der Wurm Willibert Wusel in einer Bildergeschichte, wie er aus Pflanzenresten wertvolle und reichhaltige Erde macht. Die Schülerinnen und Schüler sortieren Müll danach, ob er auf den Kompost gehört oder nicht (s. S. 9). Ein Arbeitsblatt zum Kreislauf der Natur und zwei Versuche – mit Kressesamen und Tomatenpflanzen – beenden die Unterrichtsreihe.

Die Kinderfastenaktion in den Klassen 5–6

Die Unterrichtsmaterialien für die Klassen 5–6 orientieren sich an der Comicgeschichte. Die vielen Informationen über das Leben auf den Höfen in Kolumbien sollen nach und nach zusammengetragen und anschließend vertiefend betrachtet werden, um wesentliche Aspekte der vorgestellten Lebenswirklichkeit zu erfassen. Anschließend versetzen die Kinder sich in Flors Perspektive und sammeln ihre Ängste vor der Stadt, die Gründe



Materialien zur Kinderfastenaktion

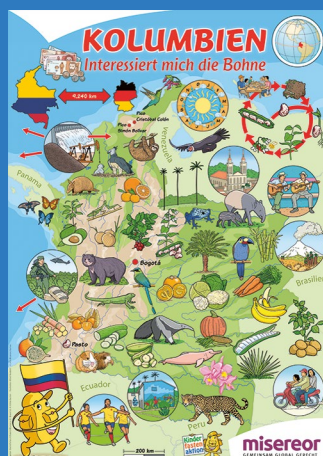
... bestellbar über www.misereor-medien.de

Comic und Spendenkästchen (Bestell-Nr. 313624): Das Comic-Heft bietet neben der Geschichte „Flors allerschönstes Fest“ Infos und Anregungen zur nachhaltigen Landwirtschaft, zum Land Kolumbien und zur Misereor-Partnerorganisation, der Landpastoral der Diözese Pasto. Außerdem gibt es Rätsel und Anregungen zum Aktiv-Werden.

Die Webseite www.kinderfastenaktion.de bietet einen Film, eine Bildergalerie, ein Online-Memo-Spiel, die animierte Wimmelkarte sowie Spiel-, Bastel- und Rezeptideen. Auch alle Unterrichtsmaterialien sowie Liturgische Bausteine für Ihren Schulgottesdienst finden Sie hier.

M1 Wimmelplakat

Das Wimmelplakat „Kolumbien – Interessiert mich die Bohne“ (Bestell-Nr. 730624) zeigt in diesem Jahr das Land Kolumbien und seine riesige Artenvielfalt. Auch wird der Kreislauf einer Bohnenpflanze gezeigt. Die Karte lädt mit ihrer farbenfrohen Gestaltung und mit kindgerechten Texten zum Entdecken ein. Auf ihrer Rückseite werden viele Details erklärt, sodass auch mit diesen Informationen gearbeitet werden kann.



A Impulse zum Wimmelplakat

(aus dem Schulmaterial für Klasse 1 und 2)

1. Laden Sie die Kinder ein, sich das Plakat genau anzuschauen und zu beschreiben, was sie entdecken.
2. Fragen Sie die Kinder, welche Tiere und Pflanzen sie kennen und welche nicht.
3. Besprechen Sie die weiteren Punkte auf der Karte.
4. Erklären Sie den Kindern den Kreislauf einer Bohnenpflanze.
5. Lassen Sie die Kinder die Bohnen auf dem Plakat zählen.
6. Eine spielerische Möglichkeit, das Plakat genauer zu entdecken, ist das Spiel: „Ich sehe was, was du nicht siehst ...“

für ein Leben auf dem Land und mögliche nächste Schritte der Veränderung auf ihrer Finca.

Viele Menschen in der Region Pasto bauen Kaffee an. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Herausforderungen des Kaffeeanbaus kennen und arbeiten heraus, welchen Unterschied der Faire Handel macht.

Ein sehr wichtiges Element im nachhaltigen Anbau ist der Kompost. Mit einem Arbeitsblatt kann erarbeitet werden, wie dieser „funktioniert“, was kompostiert werden kann und was nicht.

Mithilfe des Films und von Informationstexten erfahren die Schülerinnen und Schüler mehr über die Arbeit der Landpastoral. Im Anschluss können sie sich anhand von Leitfragen über das bisher Gelernte austauschen.

Schließlich geht es um den konkreten Bezug zur eigenen Lebenswelt: Was haben die Schülerinnen und Schüler von Flor und Alexis gelernt und was hat das mit dem eigenen Leben und dem eigenen Umfeld zu tun? Gemeinsam sammeln sie Ideen, wie man aktiv werden kann – mit einer Spendenaktion für Misereor oder auch mit ganz anderen Aktionen im eigenen Umfeld. Zum Abschluss stehen mehrere kreative Methoden zur Wahl, die sich noch einmal auf das Leitwort der Fastenaktion, „Interessiert mich die Bohne“, beziehen. ●

Mirjam Günther ist als Referentin in der Misereor-Abteilung Bildung & Pastoralarbeit u. a. für die Kinderfastenaktion verantwortlich.

Susanne Elsen unterrichtet an der Kath. Grundschule Bischofstraße in Stolberg.

Christine Wloszkiewicz ist Gymnasiallehrerin und unterrichtet an der Marienschule Opladen.

- 1 Eine Finca ist ein Stück Land, meist mit einem kleinen Haus darauf. Dort leben und arbeiten Menschen, um Obst und Gemüse anzubauen. Oft halten sie dort auch Tiere.
- 2 Ein selbst gefaltetes Büchlein mit 8 Seiten, eine Anleitung ist in den Materialien enthalten

M2 Kompost: Aus Abfall wächst etwas Gesundes

Der Boden, auf dem die Pflanzen wachsen, gibt seine Nährstoffe an die Pflanzen ab, die wir dann ernten können und die uns ernähren. Bei der Ernte und bei der Zubereitung unseres Essens in der Küche bleiben oft Reste der Pflanzen übrig. Auch in diesen Resten stecken wertvolle Nährstoffe. Wenn wir diese Nährstoffe dem Boden zurückgeben, bleibt auch der Boden gesund und es können wieder neue Pflanzen wachsen. Die Natur hat es so eingerichtet, dass aus Pflanzenresten wieder neue Erde werden kann. An diesem Vorgang haben sehr kleine Lebewesen einen großen Anteil: Unzählige Insekten, Tausendfüßer und Würmer und die noch viel, viel kleineren Bakterien arbeiten unermüdlich daran, dass zum Beispiel aus einer Kartoffelschale ganz langsam wieder fruchtbare Erde wird. Diese Erde wird Kompost genannt. Mit einem Komposthaufen kann man diesen natürlichen Vorgang noch beschleunigen.

M3 „Was gehört auf den Kompost und was nicht?“

Joghurtbecher gemähtes Gras Blätter vom Baum
 Salatblätter Alufolie Limonadendose
 Kerngehäuse von einem Apfel
 Plastikflasche Möhrenreste

Das gehört auf den Komposthaufen	Das gehört nicht auf den Komposthaufen

Autoreifen welke Blumen Kirschkerne alte Socken
 Windeln Eierschalen Bonbonpapier Zwiebelschalen Kaffeesatz Nagellack

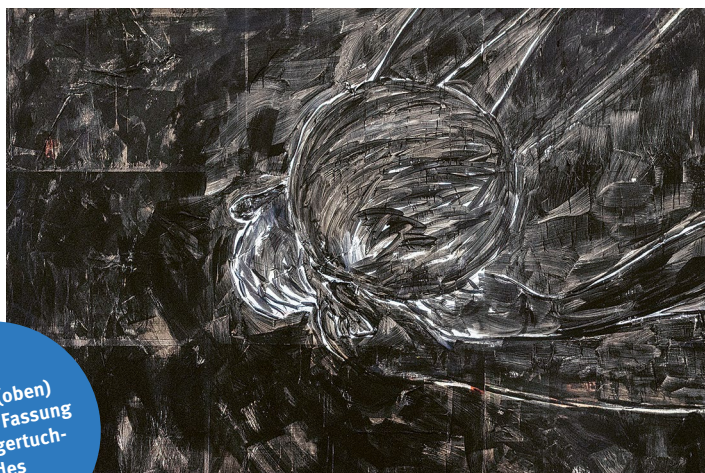
Wie heilig ist uns das Leben auf der Erde?

Schülerinnen und Schüler werden kreativ mit dem Misereor-Hungertuch

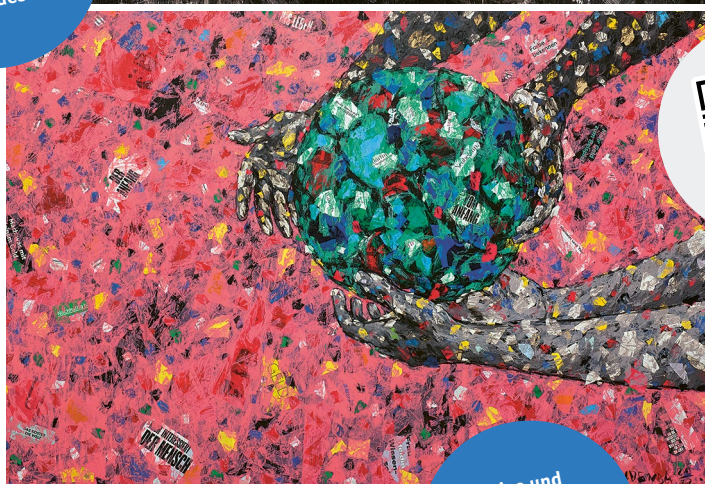
Von Petra Gaidetzka

Auf vielfältige Weise setzten sich Jugendliche in der Fastenzeit 2023 mit dem Misereor-Hungertuch auseinander: im Religions- und Kunstunterricht, im Schulgottesdienst, im Rahmen von Besinnungstagen. Sie suchten einen persönlichen Zugang und fragten nach der Kraft, die Lebendigkeit und gutes Leben ermöglicht.¹ Sie fragten sich: Ist die Erde noch zu retten? Aber wie? Und wer kann, wer muss es tun? Sie suchten Handlungsmöglichkeiten für sich selbst und gestalteten ihre eigenen Fastentücher.

Petra Gaidetzka arbeitet als Referentin für schulische Bildung in der Misereor-Abteilung Bildung & Pastoralarbeit.



Vorstufe (oben) und finale Fassung des Hungertuch-Bildes



Krise und Kreativität, Leid und Hoffnung thematisiert das Misereor-Hungertuch.



„Rette die Welt – mach mit!“ – Jugendliche gestalten eigene Bilder und Collagen.

So entstanden zum Beispiel in der Ludwig-Windthorst-Schule Hannover Collagen mit dem Appell, die großen Probleme wie Klimawandel, Armut und Unfrieden anzugehen. Im Pamina-Schulzentrum Herxheim arbeitete eine 10. Realschulklasse zum Thema „Glanz und Last des Lebens“. Die Schülerinnen und Schüler erstellten in Kleingruppen Plakate, die sie anschließend im Plenum präsentierten. Thematisch war der Bogen weit gespannt: von der Frage nach Gott und dem Leid zum Tod Jesu am Kreuz bis zum Sieg des Lebens, der in der Osternacht besungen wird.

Auch 2024 kann zum Hungertuch von Emeka Udemba gearbeitet werden. Wir freuen uns, wenn Sie uns an Ihren Erfahrungen und Ergebnissen teilhaben lassen. Anregungen finden Sie auf <https://fastenaktion.misereor.de/hungertuch> und <https://fastenaktion.misereor.de/schule>. ●

¹ Aus einer Fantasiereise zur Einführung in die Arbeit zum und mit dem Hungertuch, Pamina-Schulzentrum Herxheim



Solidarität geht in der Schule

Jetzt noch einfacher:
neues Material für den Sponsorenlauf

Von Johanna Jung

Misereor ruft schon seit über 25 Jahren zur Aktion „Solidarität geht!“ auf. Und seit Beginn dieser Aktion machen sich vor allem Schulen und einzelne Klassen auf den Weg. Die Spendenaktion ist unkompliziert: Gruppen oder Schulklassen laufen, gehen oder fahren für Menschen in Afrika, Asien und Südamerika. Sie gewinnen Sponsorinnen und Sponsoren, die jede zurückgelegte Runde oder Strecke mit einer Spende belohnen.

Um die Organisation und Umsetzung für Schulen noch einfacher zu gestalten, hat Misereor neue Materialien erstellt. Diese können heruntergeladen, personalisiert und dann direkt eingesetzt werden. Über den Link <https://mediapool.misereor.de/schule/spendenaktionen> oder den QR-Code (rechts) gelangen Sie zu den Vorlagen:

- Checkliste zur Vorbereitung
- Elternbrief
- Informationsflyer
- Erklärung der Sponsorinnen und Sponsoren
- Laufkarte.

Weitere Informationen zur Aktion finden Sie unter www.misereor.de/solidaritaet-geht und über den QR-Code (links oben).

Sie haben noch Fragen? Sie erreichen uns telefonisch unter 0241/442-518 oder schreiben Sie eine E-Mail an: johanna.jung@misereor.de.

Wir wünschen viel Spaß und freuen uns auf Ihre Schulaktion. Schicken Sie uns gerne Fotos von Ihrer Veranstaltung! ●



Johanna Jung absolvierte den Masterstudiengang „Theologie und Globale Entwicklung“ und ist heute Referentin in der Spenderkommunikation von Misereor. Sie informiert über die wichtige Arbeit der Misereor-Partnerorganisationen und unterstützt Schulen, Gruppen und Gemeinden bei der Durchführung von Aktionen für Misereor.

Abonnieren Sie den **Schul-Newsletter** auf www.misereor.de/newsletter – so werden Sie regelmäßig über Unterrichtsmaterialien und weitere Schulangebote von Misereor informiert.



Aktuelles

Gemeinsam für eine klimafreundliche Zukunft

Das Mystery für die Klassen 8–9 vermittelt islamische und christliche Perspektiven auf den Klimawandel. Die Hintergrundgeschichte spielt in einer Region im Niger, deren teils muslimische, teils christliche Bevölkerung stark unter der Klimakrise leidet. Mit Unterstützung der Misereor-Partnerorganisation „Caritas Développement Niger“ passen die Menschen sich an Wetterextreme an und beugen Ernteausfällen vor. Die Materialien beleuchten die Schöpfungsverantwortung aus christlicher und muslimischer Sicht und können

im Religions- und Ethikunterricht eingesetzt werden.

Web-PDF zum kostenlosen Download auf www.misereor.de/unterrichtsbausteine > Für die Sekundarstufe I.

Misereor-Lernplakate zu den Kinderrechten

Ein neues Plakat für die Klassen 4–6 ergänzt die Misereor-Reihe zu den Kinderrechten: Unter dem Titel „Kinder – Flucht – Hoffnung“ geht es um individuelle Fluchtgeschichten und um Kinderrechte, die im Krieg und auf der Flucht häufig auf der Strecke bleiben: wie z. B. das Recht auf die eigene Kultur und

das Recht auf Schule und Ausbildung. Mit zwei weiteren Lernplakaten lassen sich die Themen „Kinderarbeit“ sowie „Kinder und Gewalt“ bearbeiten.

Mehr Information auf www.misereor.de/unterrichtsbausteine > Für die Grundschule; alle verfügbaren Lernplakate (mit didaktischem Kommentar) können über www.misereor-medien.de bestellt werden.

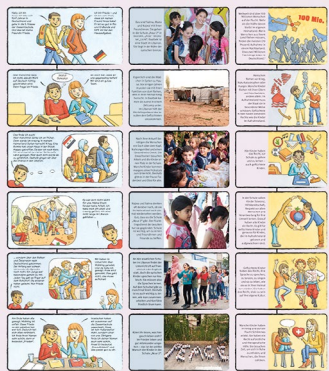
Gemeinsam für eine klimafreundliche Zukunft

Ein Mystery zu islamischen und christlichen Perspektiven auf eine komplexe globale Herausforderung

von Misereor



Kinder · Flucht · Hoffnung



misereor
GEMEINSAM GLOBALE GERECHT

Helfen Sie mit,
helfen Sie
uns helfen!

online
spenden



LERNEN & HANDELN

Abonnieren Sie die Printausgabe der **Misereor-Zeitschrift für Lehrkräfte** „Lernen & Handeln“

(3 Hefte/Jahr, kostenlos) auf www.misereor.de/lernen-und-handeln

Die jeweils aktuelle Ausgabe und ausgewählte ältere Ausgaben stehen als Web-PDF auf www.misereor.de/lernen-und-handeln zum kostenlosen Download bereit.

Unterrichtsmaterialien (digital) und Aktionsimpulse für die Schule:
www.misereor.de/schulangebote

Bestellmaterialien für die Schule (Print):
www.misereor-medien.de

Tel. 0241 47986-100

Fax 0241 47986-745

E-Mail: bestellung@eine-welt-shop.de

Impressum

Herausgeber: Misereor, Mozartstraße 9, 52064 Aachen, www.misereor.de | **Schriftleitung:** Petra Gaidetzka | **Redaktion:** Rüdiger Horn, Redaktions- und Lektoratsbüro, Olpe | **Grafische Gestaltung:** VISUELL, Aachen | **Repro:** Roland Küpper, type & image, Aachen | **Papier:** Recycling-Papier aus 100 % Altpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel | **Druck:** Brochmann GmbH, Essen | **Herstellung und Vertrieb:** MVG Medienproduktion und Vertriebsgesellschaft mbH, Aachen

Wir haben uns bemüht, alle Nutzungsrechte zur Veröffentlichung von Materialien Dritter zu erhalten. Sollten im Einzelfall Nutzungsrechte nicht abgeklärt sein, bitten wir um Kontaktaufnahme mit Misereor.



Das Umweltmanagement von Misereor ist nach EMAS geprüft und zertifiziert.



Misereor-Spendenkonto

IBAN:

DE75 3706 0193 0000 1010 10

